Juni 26	14 ^h 2.	$r = 17^s 50$,	$r' = 150''$.	Kern = 8 ^m .	Schweif = 60'	Comet zwiebel förmig.
27	9,0	—	—	8.7	—	Kern ganz aufgelöst.
28	9,2	—	—	8	—	
29	9,0	—	—	7.8	—	Kern fast ganz Nebel.
Juli 2	8,9	—	—	7.8	—	Vielleicht Spur des feinsten Kernes (300 m. Vergr.)
4	8,7	—	—	8.7	—	ebenso.
6	8,7	10,15	131	—	—	
7	8,7	9,74	129	8.7	45	Comet noch zwiebel förmig; Kern aufgelöst.
8	8,7	9,04	123	8.7	30	
9	8,8	10,61	147	7.8	35	
10	8,7	9,16	129	7.8	15	Comet parabolisch geformt.
11	8,9	9,90	142	7.8	20	
12	8,7	10,58	153	7.8	15	Vielleicht Spur eines kleinen Kernes.
13	9,0	11,57	169	7.8	5	
14	8,8	10,52	155	8.7	5	
15	8,7	—	—	8.7	—	
16	8,7	—	—	8.7	—	
17	8,6	—	—	8	—	

Juli 20 ward noch eine Einstellung versucht; die Höhe des Cometen war noch hinreichend, aber da mit dem Wehen der Etesien dichte Rauchmassen von fernen Waldbränden den Horizont verschleierten, ward er nicht mehr gesehen.

Brorsen's Comet.

Juli 10 unter den günstigsten Umständen ward eine genaue Untersuchung des Cometenortes nach *Bruhns'* Ephemeride unternommen. Es ward keine Spur des Cometen mehr gesehen.

Encke's Comet.

Juli 20 war bei sorgfältiger Prüfung des betreffenden Ortes der Comet nicht sichtbar.

Athen, 1868 Juli 22.

J. F. Julius Schmidt.

Schreiben des Herrn C. Börgen, Observators an der Sternwarte in Göttingen, an den Herausgeber.

Durch ein Schreiben des Herrn Prof. *Karlinski*, worin mir derselbe mittheilte, dass die hiesigen Meridianbeobachtungen in AR von einer, von ihm nach neuen Elementen berechneten Ephemeride bedeutend abwichen, aufmerksam gemacht, hat Mr. *Copeland* die Beobachtungen in AR sehr sorgfältig von Neuem reducirt und folgende von den früheren im Allgemeinen wenig verschiedene Oerter erhalten:

1868	M. Zt. Göttingen.	AR ☞	Decl. ☞
Juni 17	9 ^h 55 ^m 36 ^s 2	3 ^h 41 ^m 11 ^s 63	+51°19'48''7
18	10 3 36,9	53 10,24	+52 22 58,8
19	13 22,8	4 6 54,30	+53 23 58,2
21	39 4,0	40 32,72	+55 10 4,9
24	11 34 25,1	5 47 52,80	+56 19 8,6

Juni 17. ist nur der Austritt aus dem Felde beobachtet worden, daher die AR wenig zuverlässig.

Es schien nicht nöthig, die Declinationen ebenfalls von Neuem durchzunehmen, da dieselben eine recht befriedigende Uebereinstimmung mit der Ephemeride des Herrn Professors *Karlinski* zeigte.

Dagegen wichen ein Paar von meinen Ringmikrometerbeobachtungen ebenfalls nicht unwesentlich ab. Eine Durchsicht der Reductionen ergab folgende Verbesserungen. Es muss heissen:

Juni 20	Decl. (☞—*) =	+2' 38''7	statt	+2' 46''8
Juni 21	mittl. Zt.	= 12 ^h 39 ^m 38 ^s 9	≈	12 ^h 40 ^m 18 ^s 7

Die AR des Vergleichsterns *d* (Juni 21) ist nach Argel. Zone 84 vielleicht um 0^s50 grösser. Eine Wiener Meridianbeobachtung giebt dieselbe um 0^s33 grösser als in *M* 1704 angegehen.

Ich bin ferner Herrn Prof. *Karlinski* dafür verbunden, mich darauf aufmerksam gemacht zu haben, dass der Stern *f*, den ich früher in den Argel. Zonen nicht finden konnte, sich in Oeltzen's Catalog unter *M* 6270 findet, der Ort desselben ist:

1868,0	8 ^m 6	5 ^h 43 ^m 0 ^s 35,	+56°10'37''7	} A. Z. 65.
Juni 24	42 59,47	28,0		

Göttingen, 1868 August 20.

C. Börgen.